

■ Webedition Suite Pro 2.1

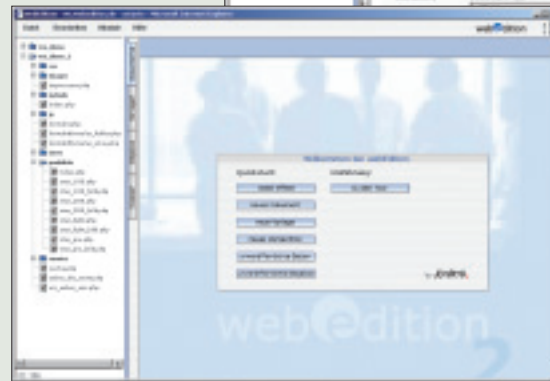
Der Lizenzpreis von Webedition beginnt in der kleinsten Ausbaustufe bei 159 Euro. Die hier getestete Version Webedition Suite Pro für 1399 Euro enthält neben den Basisfunktionen die Module Benutzerverwaltung Pro, Shop, Kunden, DB-/Objektmodul, Scheduler, Workflow und Editor-Plug-in. Die Feature-Liste liest sich wie bei einem Enterprise-WCMS und überzeugt in vielen Bereichen.

Das Besondere an Webedition ist die Realisierung in PHP und MySQL, so dass es auch auf Hosting-Paketen von beispielsweise Strato und 1&1 installiert werden kann. Da dadurch kein dedizierter Server notwendig ist, wird der Betrieb außerordentlich kostengünstig. Die Installation begleitet ein Assistent, der allerdings nur von PCs, die nicht hinter einer Firewall stehen, benutzt werden kann.

Hervorzuheben ist das einfache, Browser-basierte Benutzer-Interface. Über wenige Klicks können Seiten erzeugt, gelöscht und bearbeitet werden. Hierbei bietet sich neben der formularbasierten Publizierung auch die Möglichkeit eines Wysiwyg-Editors. Die Bearbeitung von Inhalten stellt sich damit sehr einfach dar. Das Erstellen der Templates erfolgt mit den so genannten We-Tags. Die Vorlage kann mit jedem beliebigen Web-Editor gestaltet werden. Webedition kennt derzeit fast 100 Tags. Der We-Tag-Wizard im Template-Editor liefert zwar eine kurze Erklärung zu jedem Tag und erzeugt den Code teilweise automatisch, aber um eine gründliche Einarbeitung kommt der Benutzer nicht herum.

Die integrierte Benutzerverwaltung setzt sich zum Ziel, die Strukturen eines Unternehmens möglichst genau als Rechtestruktur innerhalb des WCMS abzubilden. Es können beliebig viele Benutzergruppen eingerichtet werden und so den Benutzern Arbeitsbereiche und

Websites anlegen:
Die Bedienoberfläche von Webedition erinnert an MacOS X und ist leicht zu bedienen.



Übersicht: Wie bei vielen WCMS klickt sich der User durch einen Explorer-Baum zur gewünschten Webseite.

benötigte Vorlagen zugewiesen werden. Jede Gruppe kann einen Benutzer als Gruppenadministrator definieren, der innerhalb seiner Gruppe über erweiterte Rechte verfügt, so dass er beispielsweise Untergruppen erstellen und neue User für diese Untergruppe definieren kann. Durch das umfangreiche Rechtekonzept ist es möglich, Vorlagen zu definieren, die zu einem Teil (beispielsweise im Textbereich) von einer Benutzergruppe und zu einem anderen Teil (beispielsweise die Grafiken) von einer anderen Benutzergruppe bearbeitet werden können.

Das neu hinzugekommene Workflow-Modul enthält vier Stufen sowie ein Messaging-System mit To-do-Listen, die mit etwas Programmierarbeit noch erweiterbar sind. Häufige Problemszenarien wie Vertreter oder Zeitüberschreitung sind integriert.

Mit dem ebenfalls neuen Datenbank-/Objektmodul lassen sich innerhalb von Webedition Datenbank-ähnliche Strukturen hinterlegen, die mehrfach in den Dokumenten verwendet werden können. Über das Kundenmodul können registrierte Benutzer einer Website und die des Shops verwaltet werden. Das Shop-Modul selbst bietet wenige Funktionen. Hier ist der Entwickler gefragt. Er muss mit speziellen We-Tags ein anständiges Layout mit den nötigen Shop-Funktionen programmieren.

Fazit. Als günstigstes WCMS im Testfeld zeigt Webedition solide Leistungen und überrascht mit professionellen Funktionen. Durch PHP und MySQL ist das System fast überall einzusetzen. Die Einstiegsversion ist für Privatanwender sinnvoll, für professionelle Webseiten ist Suite Pro auf jeden Fall einen Test wert.